



Gesellschaft, Lebenskunde für Sek II

2000-Watt-Gesellschaft

Der Weg zur Nachhaltigkeit

09:48 Minuten

- Klimaschutz** **00:30** Roland Stulz, Rahel Gessler und Thomas Sacchi äussern sich zur Dringlichkeit vom Klimaschutz. Wegweisend für einen umweltbewussteren Lebensstil ist die 2000-Watt-Gesellschaft.
- Ziele** **01:05** Der Mitbegründer dieses energiepolitischen Modells, Roland Stulz, erklärt dessen Ziele: Reduktion des Klimawandels und weniger Verbrauch von nicht-erneuerbaren Ressourcen mit minimalen Einbußen in der Lebensqualität.
- Energieverbrauch** **02:00** Ein Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft ist es, den Energieverbrauch pro Kopf zu reduzieren. Die sogenannte Dauerleistung von aktuell über 6000 Watt soll auf 2000 Watt reduziert werden. In Zukunft darf demnach ein Mensch konstant nur 2000 Watt Leistung beziehen.
- Stadt Zürich** **03:00** Zu den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft hat sich die Stadt Zürich verpflichtet. Rahel Gessler vom Umwelt- und Gesundheitsschutz erklärt, wie sie diese erreichen will: Umstieg von Öl- oder Gasheizungen auf klimafreundlichere Technologien, Reduktion des Energiebedarfs von Gebäuden, Reduktion des Flächenbedarfs pro Person durch verdichtetes Bauen und Ausbau des öffentlichen Verkehrs. Darüber hinaus unterstützt die Stadt Zürich ein bewusstes Konsumverhalten und eine nachhaltige Ernährung.
- Genossenschaft Kalkbreite** **05:00** Wie heute schon im Bereich Wohnen und Mobilität nach dem Prinzip der 2000-Watt-Gesellschaft gelebt wird, demonstriert die Genossenschaft Kalkbreite in Zürich. Der Projektleiter und Bewohner Thomas Sacchi zeigt wie er und seine Mitmenschen dort leben.
- Mobilität** **07:00** Die Wärmepumpe ist das Herzstück des Gebäudes: Ganz ohne CO₂-Emissionen wird das riesige Haus beheizt. Auch im Bereich Mobilität ist die CO₂-Bilanz der Bewohner tief. Ein Auto dürfen sie nicht besitzen. Eingeschränkt fühlt sich Sacchi trotzdem nicht.
- Schweiz** **08:15** Sind die ambitionierten Ziele für die Stadt Zürich überhaupt machbar? Gemäss Rahel Gessler sind diese nur erreichbar, wenn sich alle Einwohner beteiligen. Zudem müsse man die Ziele schweizweit festlegen.
- Ökobilanz** **08:45** Auch Roland Stulz leistet seinen Beitrag zur 2000-Watt-Gesellschaft. Sein Problem: Aus geschäftlichen Gründen muss er viel reisen. Das zieht seine Ökobilanz in den Keller. Trotzdem ist er überzeugt, dass die Ziele langfristig erreicht werden können.